

Verein zur Ausbildung und Förderung von Menschen in Afrika

CAAA
les **Collégiens Akadiens** et leurs
Amis Africains



Bildung ist ein unentzerrbarer Besitz. Menander

Zanzibar Swiss School for Education and Professional Training

Projektbeschreibung | Januar 2012

Von der Theorie zur Praxis –
eine Berufsschule mit integrierter Jugendherberge



Wussten Sie, dass auf Zanzibar...

ein grosser Mangel an sauberem Trinkwasser und Strom herrscht und Krankheiten wie Malaria, Cholera und Typhus weit verbreitet sind?

durch fehlende Medikamente und schlechte hygienische Zustände die Kindersterblichkeitsquote sehr hoch ist?

die Lebenserwartung im Durchschnitt 45 Jahre beträgt?

80% der Bewohner von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben?

die Zahl der Arbeitslosen sehr hoch ist, da es den Einheimischen an Bildung fehlt?

Kindergärten und Vorschulen praktisch nicht existieren?

Wir sind überzeugt: Bildung ist die einzige wirksame Waffe gegen Armut!

Wir möchten den Menschen auf Zanzibar durch...

das Erfüllen von Grundbedürfnissen

den Bau einer Primar- und Berufsschule

die Veränderung bisheriger Strukturen

den Ansporn zum selbstständigen Handeln

...eine gute Bildung ermöglichen, welche sie schliesslich zu finanzieller Unabhängigkeit führen soll. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Um die Armut zu bekämpfen, brauchen die Bewohner von Zanzibar aber auch Ihre Unterstützung!



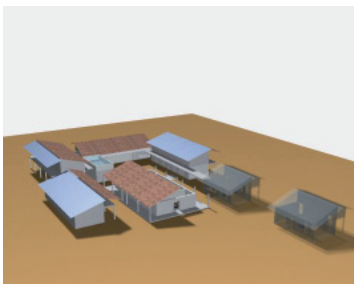
Das Projekt: Berufsschule mit integrierter Jugendherberge

Die Chancen der Bewohner Zanzibars, eine Anstellung in der Hotellerie oder der Gastronomie zu erhalten, sind sehr gering. Menschen aus Tanzania oder Kenya haben eine bessere Ausbildung und werden den Bewohnern Zanzibars vorgezogen. Daher bauen wir eine Berufsschule mit integrierter Jugendherberge. Jugendliche ohne Berufsbildung sollen dort in der Hotellerie, Gastronomie, Fischerei und Landwirtschaft ausgebildet werden. Damit verbessern sich die Chancen der Einheimischen, sich ihre Zukunft selbst zu sichern.

Diese Jugendherberge soll ein nachhaltiges Unternehmen sein, d. h. die sozialen und ökonomischen Bedingungen der Bewohner Zanzibars werden verbessert und der Eingriff in das Ökosystem wird möglichst gering gehalten. Neben einer ökologischen Bauweise wird die Energieversorgung durch Solarenergie sichergestellt und in der Küche werden Solarkocher verwendet. Das Regenwasser wird gesammelt, gefiltert und z. B. zum Duschen verwendet. Komposttoiletten verhindern umweltschädliche Abwässer. Um die natürlichen Ressourcen zu schützen, werden Mitarbeiter sowie Gäste auf einen verantwortungsvollen Umgang damit sensibilisiert. Zum einen wird versucht, verwendete Ressourcen wieder zu verwerten, zum anderen wird beim Einkauf von Produkten auf eine möglichst schonende und nachhaltige Nutzung Wert gelegt.

Bereits im Jahr 2009 haben wir einen Landbesitzer gefunden, der sein Grundstück kostenlos zur Verfügung stellt. Die Grundstücke sind erworben und die Planungen durch Schweizer Architekten haben begonnen. Die Regierung unterstützt das Projekt und wirkt durch eine lokale Trägerschaft aktiv mit. Es wird angestrebt, diesen Bau von der Dachorganisation der Jugendherbergen (International Youth Hostel Federation IYH) lizenzieren zu lassen.

Wir glauben, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Ziel des Projekts ist, das Management der Jugendherberge den Einheimischen zu übertragen. Nur so kann den Bewohnern Zanzibars ein weiterer Schritt in die Eigenständigkeit gelingen.



Vorplan der Architekten



Historisches Parlamentshaus wird zum Hauptgebäude umsanziert.

Situation auf Zanzibar

Die Insel Zanzibar liegt an der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean. Zanzibar ist die Gewürzinsel Afrikas. Umrandet von weissen Korallensandstränden mit Palmen und türkisblauem Meerwasser bietet die Insel einen wunderbaren Anblick. Die farbigen Korallenriffe bergen ein Paradies für Taucher und Schnorchler. Im Dschungel kann man spielende Affen bestaunen. Die arabische Architektur verleiht der Insel eine exotische Kulisse mit einer magischen Atmosphäre.

Touristische Situation

Weite Teile an der Küste Zanzibars entwickelten sich in den letzten zehn Jahren rasant zu touristischen Zentren. Dabei wurde kaum auf Umweltverträglichkeit geachtet und ansässige Dorfgemeinschaften wurden oft vertrieben. Die meisten Hotels werden von ausländischen Investoren geführt. Da den Bewohnern Zanzibars das Fachwissen fehlt, werden sie nicht angestellt.

Bildungssituation

Auf Zanzibar sieht man zahlreiche Kinder und Jugendliche auf den Strassen, die nie eine Schule besucht haben. Denn den Eltern fehlt häufig sogar das Geld zur Ernährung der Familie. Erwachsene und Kinder sind daher überwiegend Analphabeten und sprechen nur Swahili. Die ärztliche Versorgung auf der Insel ist dürftig und die Einheimischen können sich diese nicht leisten. Deshalb sind viele Menschen in einem gesundheitlich schlechten Zustand

Die Kinder Zanzibars haben keine Zukunftsperspektiven. Sie schliessen höchstens die Sekundarschule ab, sofern die Eltern die finanziellen Mittel dafür aufbringen können. Staatliche Berufsschulen gibt es keine. Zur Berufsausbildung muss man nach Tanzania ausreisen. Dies kann sich aber nur ein sehr kleiner Teil der Einwohner leisten. Auch dort ist das Ausbildungsangebot und -niveau niedrig. Viele Jugendliche und Erwachsene auf Zanzibar sind daher arbeitslos oder haben nur sehr schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs. Im Durchschnitt lebt eine Familie von einem US-Dollar pro Tag.



Der Verein CAAA

Der Verein CAAA Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains unterstützt und begleitet primär Projekte für die Ausbildung von Menschen in Afrika durch den Bau von Schulen und Lehrwerkstätten. Auch beschäftigt sich CAAA mit der Befriedigung von Grundbedürfnissen, da dies die Voraussetzung für gute Ausbildung ist. Durch die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung wird «Hilfe zur Selbsthilfe» geleistet.

Das erste Projekt: Grundschule auf Zanzibar

Bei einer seiner Afrika-Reisen im Jahre 2006 bemerkte Nicolas Sarraj, der heute Vereinspräsident von CAAA ist, dass auf der paradiesischen Insel Zanzibar ausserhalb der Hauptstadt Stonetown ein eklatanter Mangel an zivilisatorischer Infrastruktur herrschte. Gespräche mit den Bewohnern des Dorfes Ndjani (7000 Einwohner) machten ihn ebenfalls auf die mangelhaften Zustände und die ungerechten Begebenheiten auf Zanzibar aufmerksam. Dies motivierte ihn zur Gründung des Vereins CAAA.

Auf Zanzibar mangelt es an sauberem Trinkwasser, medizinischer Betreuung und sanitären Anlagen. Daher wurden zuerst ein Ambulatorium, ein Brunnen, Wasserspeicher sowie Duschen und Toiletten gebaut. An die 500 Kinder der im Dschungel lebenden Bevölkerung hatten bisher keinerlei schulische Ausbildung. Ihre Perspektive war somit darauf beschränkt, wie die ihrer Eltern, in einfachsten Hütten ihr Dasein durch Selbstversorgung zu fristen.

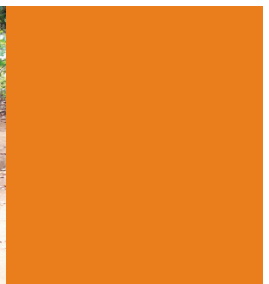
Ende 2007 wurde mit dem Bau einer Grundschule begonnen. Die Bewohner stellten hierfür ihr Land zur Verfügung und wirken mit einem Komitee aktiv an den Arbeiten mit. Die Regierung von Zanzibar wurde auf das Projekt aufmerksam und unterstützt es nun durch die Bereitstellung und Bezahlung der Lehrkräfte. Sie betrachtet das Projekt als vorbildlich und möchte anhand seiner Vorgaben weitere Schulen ins Leben rufen.

Im April 2009 wurde die Schule Zanzibar Swiss School for Education and Professional Training feierlich durch den Präsidenten von Zanzibar eröffnet.



Zeitplan

2006	Beginn des Projekts der Grundschule in Ndjiani Landerwerb
2007–2008	Aufbau der medizinischen und hygienischen Infrastruktur Baubeginn der Grundschule, Lehrer- und Hauswartersunterkünfte
2009	Eröffnung der Grundschule und Aufnahme des Schulbetriebs Baubeginn der Schulkantine
2010	Aufstockung der Schulkantine aufgrund steigender Schülerzahlen Beginn der Planungen für die Berufsschule mit integrierter Jugendherberge Landerwerb für Berufsschule und Herberge
2011	Beginn der konkreten Bauplanungen
2012	Baubeginn Lizenzvertrag mit Jugendherbergsweltverband IYHF zur Anerkennung und zur Nutzung des weltweiten Reservations-systems und der Marketingplattform
2013	Einrichtung
Ende 2013	Eröffnung



Finanzen

	Einnahmen in CHF	Ausgaben in CHF
2007	62'000	40'000
2008	108'000	100'000
2009	119'000	75'000
2010	88'000	102'000

Die laufenden Kosten der bereits erstellten Grundschule werden durch die laufenden Vereinseinnahmen gedeckt.

Geplante Projektausgaben

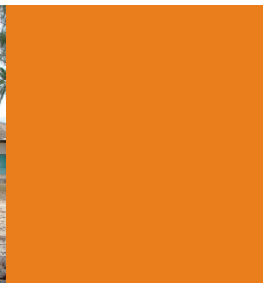
Insgesamt werden rund CHF 450'000 budgetiert.

Für den Bau ist mit Kosten von etwa CHF 300'000 zu rechnen. Die Erschliessung bis an die Grenze der Parzelle ist durch die Regierung bereits erstellt.

Für die Einrichtung der Schule (Mobilier, Computer, Lehrmittel, usw.) und der Jugendherberge sind CHF 150'000 budgetiert. Diese zwei Institutionen dienen gleichzeitig als Unterkunft der Auszubildenden. Leitung und Lehrpersonen werden im bereits bestehenden Gebäude auf dem Gelände untergebracht.

Weiter entstehen Kosten für Transportmöglichkeiten nach Zanzibar der ehrenamtlich Arbeitenden. Ebenfalls sind gewisse Kosten der Projektmitarbeiter zu decken. Zudem sind Transportmittel vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Es ist vorgesehen, im Foyer des AKAD College in Zürich-Oerlikon einen Spendenbarometer aufzustellen, der laufend den aktuellen Spendenstand aufzeigt.



SWOT-Analyse

Intern

Stärken

Stark engagiert: Mitglieder und Vorstand

Grosse Anerkennung durch lokale Bevölkerung

Grosser Erfolg des 1. Projekts

Unterstützung durch Regierung

Unterstützung durch IYHF

Grundstück bereits erschlossen (Strom, Strasse)

Nachhaltigkeit (Solarstrom, Komposttoiletten, Wasseraufbereitung, Nutzen für lokale Bevölkerung)

Schwächen

Kleiner Verein

Wenig zahlende Mitglieder

Aufgrund wenig aktiver Mitglieder grosse Belastung des Einzelnen

Finanzielle Situation ist abhängig von Spendern

Höhe der Beiträge nicht planbar

schwierige zeitaufwändige Spendenakquisition

Angewiesen auf Freiwilligenarbeit aus Europa

Extern

Chancen

Effizienz durch persönlichen Einsatz

Trend zu umwelt- und sozialverantwortlichem Tourismus

Geringe Konkurrenz auf Zanzibar durch Positionierung als sozialverantwortliche Unterkunft

Marke Hostelling International

Gefahren

Nicht ausreichende Mitgliederbeiträge/Spenden

Schwankende Wechselkursverhältnisse

Schwankende Ölpreise

Sprunghafte Veränderungen der Preise vor Ort

Importabhängigkeit von Zanzibar

Klimatische Veränderungen

Wasser als begrenzte und immer knappere Ressource, d.h. Hygieneverbesserungen schwer umzusetzen

Umweltbelastung und hohe Kosten für Transport

Qualitätseinbusse durch geringe Arbeitserfahrung der Auszubildenden



Aktuelles

Erhöhung der Schülerzahlen seit Eröffnung der Grundschule in Ndijani auf ca. 500. Der Unterricht in den fünf Klassenzimmern findet nun in Schichten statt.

Bau einer Mehrzweckhalle mit Kantine und Küche sowie weiteren Schulzimmern.

Installation von 15 Laptops und eines Beamer in der Grundschule.

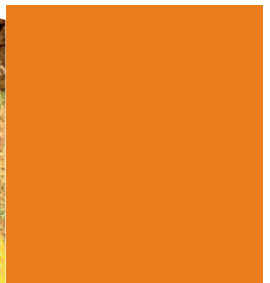
Schweizer Studentinnen und Studenten vermitteln vor Ort Kenntnisse in Informatik, Sprache (Englisch, Italienisch), Buchhaltung, Organisation und Management, Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Fischerei.

Weiterbildung zweier Einheimischer als Informatiklehrer.

Schweizer Firma spendet Solarkocher und führt einige Bewohner des Dorfes in deren korrekter Handhabung ein.

Kontakt zu Schweizer Experte für Stromversorgung durch Photovoltaik.

Kontakt zu drei afrikanischen Spezialisten für Grundwasserversorgung.



Ihr Engagement

Als kleiner Verein ist CAAA dringend auf finanzielle Spenden angewiesen. Schon kleine Beträge können vor Ort viel bewirken. Ab CHF 150 können Schulmaterial, Essen und medizinische Versorgung eines Kindes für ein ganzes Jahr sichergestellt werden.

Postfinance-Konto	85-201790-7
Begünstigter	Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains Jungholzstrasse 43 8050 Zürich

Sie können den Menschen auf Zanzibar aber auch anders helfen.

Sachspenden

Sachspenden verschiedenster Art (Hygieneartikel, Unterrichtsmaterial, EDV Hard- und Software etc.)

Finanzierung eines Schulbusses und/ oder eines entsprechenden Transports für Material nach Zanzibar

Know-How

Verfügen Sie über Wissen und Fertigkeiten, die das Projekt voran bringen können? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf; jede Unterstützung ist hilfreich.

Do-How

Möchten Sie vor Ort tätig werden (Weiterbildung unserer Lehrer, Aufbau spezieller Infrastruktur wie z.B. Solaranlagen, Wasseraufbereitung, medizinische Betreuung etc.)? Dann melden Sie sich bei uns, um Ihren Einsatz zu planen.



Anhang

Der Verein CAAA

Unter dem Namen Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains besteht ein Verein im Sinne der Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Gründung des Vereins CAAA wurde 2006 von Studenten, Dozenten und ehemaligen Absolventen von AKAD College beschlossen. Der Sitz des Vereins befindet sich an folgender Adresse:

Büro Nr. 102 / 1. Stock
Jungholzstrasse 43
8050 Zürich-Oerlikon

AKAD College hat ein Patronat für CAAA übernommen. Die private Maturitätsschule unterstützt den Verein finanziell und stellt ihm ein Büro in ihrem Zürcher Hauptsitz zur Verfügung.

Seit August 2009 ist CAAA von der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Alle Mitglieder und Unterstützer arbeiten ausschliesslich ehrenamtlich.

Die Hilfe wird direkt und unbürokratisch gewährt sowie durch sporadische Besuche kontrolliert. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und verfolgt keinen kommerziellen Zweck. Die Jahresberichte befinden sich auf der Website von CAAA in der Rubrik Medien.

Im Auftrag von CAAA haben Léa Frey und Luzia Güller an der Internationalen Schule für Touristik IST eine Diplomarbeit über das Projekt mit folgendem Titel verfasst:

«Ökologie, Ethik und Ausbildung unter einem Dach am Beispiel einer Jugendherberge auf Zanzibar – Förderung eines verantwortungsvollen Tourismus durch Ausbildung in einer Jugendherberge mit integrierter Berufsschule»

Bei Interesse am Projekt kann die Diplomarbeit bei CAAA angefordert werden.



Nicolas Sarraj
Präsident CAAA



Bettina Schmid
Vize-Präsidentin CAAA



Verein zur Ausbildung und Förderung von Menschen in Afrika

CAAA
les **Collégiens Akadiens** et leurs
Amis Africains



**Organisation CAAA ist seit
2009 ZEW0-zertifiziert.**



Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



CAAA wird unterstützt durch
AKAD College.

Diese Broschüre wurde von
AKAD College gesponsert.



CAAA

Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains

Büro 102, 1. Stock

Jungholzstrasse 43

CH-8050 Zürich-Oerlikon

Telefon +41 (0)44 307 32 99

info@caaa.ch

www.caaa.ch

Postfinance-Konto 85-201790-7